

Georg Andreas Reimer an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 12.06.1822

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.26
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	23,7 x 19,1 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/1989 .

[1] Berlin ^{12/}_{VI}. 1822.

Verzeihen Sie es, mein höchstverehrter Freund, wenn ich dazu veranlaßt und aufgefordert von Frau v. Knorring, die vor kurzem hier durch nach Kurland ging, Sie dringend ersuche mir, sobald es nur seyn kann, die versprochene Vorrede zu Flore und Blanschfur zu senden, da der Druck nun schon seit 3 Monaten fast beendigt, und die Ausgabe des Büchleins allein daran Anstand nimmt, daß die von Ihrer Seite gütig versprochene und das günstige Schicksal desselben gewiß vorbereitende Vorrede fehlt. Frau v. Knorring wollte Ihnen selbst noch von hieraus schreiben; ob es geschehen weiß ich nicht, allein sie hat es mir dringend zur Pflicht gemacht Ihnen zu schreiben, und ich verbinde daher meine Bitte mit der ihrigen

Wie sehr freue ich mich dieser Veranlassung wenn auch nur auf eine leichte Art wieder mit Ihnen in literarischen Verkehr zu treten, und wie viel lebhafter wünsche ich noch, daß es bald auf unmittelbarere Weise statt finden und mir dazu von Ihnen Gelegenheit geboten werden möchte

Ihre Voraussagung wegen Tieck und seiner Fortsetzung des Shakspeare hat sich leider nur zu sehr und auf eine nachtheilige Art für mich bestätigt; indem er sogleich eifrig ans Werk zu gehen bereit war, hat er dennoch bisher auch nicht das Geringste geleistet, ungeachtet *love's labours lost* und *Macbeth* übersetzt sind und nur noch der letzten Feile bedürfen. Ich mag die Ankündigung nicht eher geschehen lassen, als bis ich der Ausführung einigermaßen gewiß bin und das ohnehin ungeduldige Publikum nicht abermals zu täuschen gezwungen werde.

Erhalten Sie mir Ihr freundschaftliches Wohlwollen und bleiben Sie meiner Verehrung und treuen Ergebenheit versichert

G. Reimer

[2] Herrn Rath und Professor

Ritter A. W. v. Schlegel

Hochwohlgeboren

d. G.

Bonn

durch AvMarczy.

Namen

Bernhardi, Sophie

Marczy, A. von (?)

Shakespeare, William

Tieck, Ludwig

Orte

Berlin

Bonn

Werke

Bernhardi, Sophie: Flore und Blanscheflur

Schlegel, August Wilhelm von: Vorrede zu „Flore und Blanscheflur“ von Sophie Bernhardi

Shakespeare, William: Dramatische Werke [Ü: August Wilhelm von Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck]

Shakespeare, William: Dramatische Werke [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Shakespeare, William: Liebes Leid und Lust [Ü: Wolf Heinrich von Baudissin, August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck (?)]

Shakespeare, William: Love's Labor's Lost

Shakespeare, William: Macbeth

Shakespeare, William: Macbeth [Ü: Dorothea Tieck]

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Notiz von fremder Hand